

Lebenslauf/beruflicher Werdegang

Lebenslauf/ Beruflicher Werdegang von Thomas Kahl

zum Download als PDF-Datei >>> [hier klicken](#) <<<

- 1950 Geburt in Fulda/Hessen als Sohn des Diplom-Volkswirts Dr. Joachim F. Kahl (Geschäftsführer der Firma. Val. Mehler AG in Fulda, Herausgeber der Allgemeinen Sonntagszeitung in Düsseldorf sowie Geschäftsführer der Imbau-Spannbeton GmbH in Leverkusen) und seiner Ehefrau Elfriede, Lehrerin
- 1956 Eintritt in die Kath.Volksschule in Düsseldorf-Oberkassel
- 1966 Wahl zum Schulsprecher des mathematisch-naturwissenschaftlichen Humboldt-Gymnasiums in Köln
- 1967 Wahl zum Kölner Stadtschülersprecher
- 1967 Reise nach Prag im „Prager Frühling“, Teilnahme an etlichen Maßnahmen zur Politischen Bildung
- 1968 Gründung der *Schülervertretung Nordrhein*, kommissarischer 1.Landesschülersprecher
- 1968 Klassenreise nach Prag
- 1969 Teilnahme an einer Lehrerstudienreise in die USA mit Besuch diverser Bildungseinrichtungen
- 1969 Abitur am Humboldt-Gymnasium in Köln
- 1969 Beginn des Studiums der Fächer Erziehungswissenschaft, Psychologie und Englisch an der Universität Hamburg. Während der Studentenzzeit Vertreter in diversen universitären Selbstverwaltungsgremien
- 1971 Beinbruch, Lungenembolie, Nahtod-Erfahrung, intensive Erfahrungen mit systembedingten Mängeln in der medizinischen Behandlungs-Organisation sowie Diagnostik
- 1972 Südostasien Studienreise: Bangkok, Hongkong, Formosa
- 1973 Erste Staatsprüfung für das Lehramt an Volks- und Realschulen in Hamburg
- 1974 -
1976 Persönlichkeits- und Leistungs-Diagnostik bei schulschwierigen und verhaltensauffälligen Kindern und Jugendlichen, Beratung von Eltern u. a. in der Pädagogisch-psychologischen Praxis (e.V.) in Hamburg; 3. Vorsitzender im Vereinsvorstand
- 1975 Diplom-Hauptprüfung in Psychologie
- 1975 Zen-Meditation bei [Pater E. Lassalle SJ](#)
- 1976 Eintritt in den Vorbereitungsdienst (Referendariat) für das Lehramt an Volks- und Realschulen in Hamburg
- 1976 Prüfung zum Dr. phil. in Erziehungswissenschaft, Psychologie, Psychiatrie
- 1977 Zweite Staatsprüfung für das Lehramt an Volks- und Realschulen in Hamburg
- 1977 Eintritt in den Schuldienst in Hamburg: Lehrer in der Primar- und Orientierungsstufe der Kath. Schule Hochallee
- 1977/78 Mitarbeit in Kolloquien am Institut für Geschichte der Medizin der Universität Hamburg unter Leitung von [Prof. Dr. Charles Lichtenthaeler](#) und Dr. Thomas von

- Kreybig
- 1978 Verleihung des Dr.-Diploms
- 1979 Ausbildung im Autogenen Training bei [Dr. med. Bernt Hoffmann](#), Hamburg
- 1979 Teilnahme an einer Lehrerstudienreise in die USA (Ost- und Westküste) mit Besuch diverser Bildungseinrichtungen
- SS 1980 - Lehrbeauftragter am Fachbereich Erziehungswissenschaft der Universität
WS Hamburg: Durchführung „Praxisbezogener Einführungsveranstaltungen“ für
1981/82 Studenten des 1.-3. Studiensemesters (Unterrichtshospitationen in Schulen)
- 1981 1981 Entlassung aus dem Schuldienst, Arbeitslosigkeit, ab Okt.
Hausaufgabenhilfe für Grundschüler, vor allem Kinder mit Migrationshintergrund
(ABM-Stelle) bis 31.03.1982
- 1982 Bildungsreise nach Israel und Palästina
- 1982 Teilnahme an Kolloquien im Fachbereich Evangelische Theologie der Universität
Hamburg, Abt. Praktische Theologie ([Prof. Dr. Peter Cornehl](#), [Prof. Dr. Wolfgang
Grünberg](#), [Prof. Wulf-Volker Lindner](#)), Mitbetreuung einer theologischen
Examensarbeit zum Thema „Taufe“
- 01.04.1982 Einstellung als Hochschulassistent am Fachbereich Psychologie der Universität
Hamburg, Abt. Pädagogische Psychologie und Schulpsychologie/ Psychologie des
Lehrens und Lernens (Lehrstuhl von Prof. Dr. A.J. Cropley, vormals UNESCO-
Institut für Pädagogik in Hamburg)
- 1982 Aufnahme in die Arbeitsgruppe für empirische pädagogische Forschung (AEPF)
in der Deutschen Gesellschaft für Erziehungswissenschaft (DGfE)
- 28.09.1982 Berufung auf eine Professur für Pädagogik/Pädagogische Psychologie an die
Katholische Fachhochschule Norddeutschland, Abt. Osnabrück und Vechta,
Staatlich anerkannte Fachhochschule für Sozialwesen
- 1983 Bewusstseins- und Einführung in diverse therapeutische Methoden durch
Master [Ekkirala Krishnamacharya](#), dem Gründer des World Teacher Trust ([WTT](#))
e.V.
- 01.04.1983 Antritt der Professur. Zuständigkeit für den Studienschwerpunkt „Beratung und
Behandlung“ in Vechta. Betreuung und Supervision von Praktikant(inn)en,
Kontakt zu diversen sozialpädagogischen und psychosozialen Institutionen sowie
beratende Aufgaben gegenüber dort tätigen Personen. Dadurch Einblick in
sozialpädagogische, sozialarbeiterische und psychologische Versorgungs-,
Förderungs-, Beratungs-, Rehabilitations- und Heilbemühungen, Umgang mit
Straffälligkeit, Arbeitslosigkeit, Drogenmissbrauch, Ausländerproblemen,
Behinderten, sozialen Randgruppen etc..
- 1984 Ablehnung des Angebots, die o.g. Professur auf Lebenszeit zu übernehmen
zugunsten der Möglichkeit, an der Universität Hamburg ein
Fortbildungsprogramm zum „Pädagogisch-psychologischen Berater“ zu
konzipieren und zu etablieren. Rückkehr auf die Stelle als Hochschulassistent am
Fachbereich Psychologie der Universität Hamburg. Der „Verein zur Förderung
der wissenschaftlichen Weiterbildung e.V.“ unter Leitung von Herrn [Helmut Vogt](#)
und Universitätspräsident [Dr. Peter Fischer-Appelt](#) übernimmt die Trägerschaft
für das Fortbildungsprojekt. In diesem Zusammenhang enge Kooperation mit
Angehörigen
- des Fachbereichs Erziehungswissenschaft der Universität Hamburg,
 - des Fachbereichs Sozialpädagogik der Fachhochschule Hamburg,
 - des Staatlichen Studienseminars der Freien und Hansestadt Hamburg

- der Behörde für Schule und Berufsbildung
 - der Behörde für Arbeit, Jugend und Soziales
 - des Arbeitsamtes Hamburg
 - Hamburger Wirtschaftsunternehmen (Mitarbeiter der Abt. Berufs-, Aus-, Fort- und Weiterbildung).
- 1986 / 87 Durchführung eines Ganzjahreskurses für Lehrer des Faches „Psychologie“ am Institut für Lehrerfortbildung in Hamburg: Theoretische und didaktisch-methodische Aufbereitung der Unterrichtsthemen „Menschliche Interaktion“ und „Psychologie der Wahrnehmung“.
- August 1986 Übernahme der Leitung der Arbeitsstelle „Pädagogisch-psychologischer Berater“, einer Maßnahme zur Fortbildung arbeitsloser Hochschulabsolventen (Lehrern, Psychologen, Sozialpädagogen/-arbeitern, Soziologen, Diplom-Pädagogen etc.) zu pädagogisch-psychologischen Beratern
- 1987 Ausbildung in gruppenpädagogischen und psychotherapeutischen Verfahren
- [Themenzentrierte Interaktion](#) (TZI) nach R. Cohn
 - [Transaktionsanalyse](#) (TA) nach E. Berne
 - [Neurolinguistisches Programmieren](#)(NLP)
- 1987 Ausbildung zum Reinkarnationstherapeuten bei [P. Peick](#)
- 1987 Trainertätigkeiten für
- Umweltberater (BUND) in Gesprächsführung
 - Lehrer im Hinblick auf die Bewältigung von Lehrer-Schüler-Konflikten und schwierigen Unterrichtssituationen, Supervisionstätigkeit für ein Lehrerkollegium (Systemberatung).
 - in der Wirtschaft tätige Personen, z.B. für Bankangestellte
 - Studierende im Selbstdarstellungs- und Bewerbungsverhalten
- 1987 Abordnung als Vertreter des Fachbereichs Psychologie der Universität Hamburg in den von der Behörde für Schule und Berufsbildung der Freien und Hansestadt Hamburg eingerichteten Ausschuss zur Überarbeitung der Richtlinien für den Oberstufenunterricht im Fach „Psychologie“ unter Leitung von Frau Dr. Ingrid Steinbach.
- 1988 Beendigung der Arbeit am Fortbildungsprogramm in Pädagogisch-psychologischer Beratung.
- 1988 Vorstellungsvortrag im Rahmen eines Berufungsverfahrens auf eine Professur C3 für Pädagogische Psychologie an der Pädagogischen Hochschule Flensburg
- 1988 Kritische Beschäftigung mit Interessen Studierender und Jugendlicher an Esoterik und Okkultismus sowie Astrologie
- 1988 - 1989 NLP-Practitioner-Ausbildung bei Stephan Schwarz
- 1989 Beiträge zu Fernseh- und Rundfunksendungen: Stellungnahmen zu psychologischen Alltagsfragen, praktische Lebenshilfe
- 1989 Teilnahme an Kursen des spirituellen Heilers Keith Sherwood zum menschlichen Energiesystem
- 1990 Teilnahme am Hoffman Quadrinity Process
- 1990 Freiberufliche Tätigkeit als Diplompsychologe in eigener Praxis: Beratung und Psychotherapie für Erwachsene (u.a. Paartherapie, Erziehungsberatung). Durchführung von Einführungskursen in Entspannungs- und

- Meditationstechniken.
- 1990 Mentales Management-Training und Systemberatung in einem Wirtschaftsunternehmen, Öffentliche Vorträge zu Lebenshilfe-Themen unter den Überbegriffen „Esoterische Psychologie“ und „Ganzheitliche Psychologie“ in Hörsälen der Universität Hamburg
- 1991 Besuch von Seminaren bei Michael Barnett, u.a. in Ghiffa/ Lago Maggiore. Barnett gehörte zu den „Star-Therapeuten“ von Bhagwan/Osho. Er ließ mir meine Lebensaufgabe in besonders eindringlicher Weise bewusst werden.
- 1992 Teilnahme an Seminaren zur Biodynamik und Aura-Arbeit bei [Gerda Boyesen](#)
- 1992 Teilnahme an dem Programm „Awakening Your Light Body“ nach Sanaya Roman and Duane Packer bei Stephan und Cornelia Schwarz
- März 1994 Tod des Vaters
- 1994 psychotherapeutische Arbeit auch mit Kindern und Jugendlichen in eigener Praxis in Rosengarten /Landkreis Harburg
- 1994 - Erwerb der Qualifikation zur Kassenzulassung in Tiefenpsychologisch fundierter Psychotherapie (PsyThG), v. a. bei dem Psychoanalytiker Lutz Rosenberg
- 1999
- 1996 Ausbildung im Familienstellen nach [B. Hellinger](#) bei Laszlo Mattyasovszky
- Sept. 1999 Tod der Mutter
- 1999 Approbation als Psychologischer Psychotherapeut und Kassenzulassung für tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie mit Abrechnungsgenehmigung für die Einzelbehandlung bei Erwachsenen, Kindern und Jugendlichen.
- 2001 - Körperpsychotherapie-Ausbildung in [Biosynthese](#) bei [David Boadella](#) und Silvia Specht Boadella in Heiden/Schweiz
- 2007
- 2001 Insight & Opening mit Stan Grof und Jack Kornfield
- 2001 Ayurveda Panchakarma Intensivkur in Sri Lanka
- 2002 Teilnahme an Angeboten von [Pir Vilayat Inayat Khan](#), Leiter des [Internationalen Sufi-Ordens](#) Ostern in Osterode/Harz und dessen Sohnes Pir Zia Inayat Khan, auch in Olivone/Schweiz. Beginn einer Kooperation mit P. und K. Findeisen, [Caduceus-Klinik](#) Bad Bevensen
- 2009 Beginn einer Kooperation [Sri Swami Vishwananda](#)
- seit 2009 Leitung einer Supervisionsgruppe für Psychotherapeuten, Heilpraktiker und Heiler
- Mai 2011 Pilgerreise nach Israel und Palästina zum Besuch hl. Stätten
- 21.10.2011 Beginn mit Vorüberlegungen, die zur Gründung des Instituts führten
- 15.6.2012 Gründung des Instituts als gemeinnützige GmbH (Psychologisches Institut für Menschenrechte, Gesundheit und Entwicklung gGmbH)